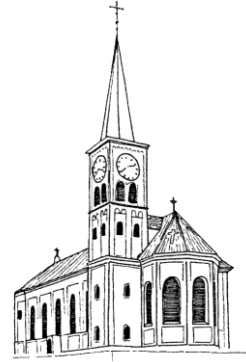


Pfarramt: Erich Camenzind, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; 079 455 07 03
 E-Mail: e.camenzind@bluewin.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Koch, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; E-Mail: pfarramt-rothenthurm@bluewin.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Pfarrei St. Antonius DEZEMBER 2018

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.



WIE KOMMT JESUS BEI IHNEN AN?

Wer bei jemandem ankommt, ist beliebt und akzeptiert. Ein Zustand der Zufriedenheit und Geborgenheit. Wer an einem Ort ankommt, hat sein Ziel erreicht. Ein Moment der Freude und der Erleichterung.

Das Wort Advent kommt vom lateinischen adventus („Ankunft“). Gemeint ist die Ankunft des Herrn an Weihnachten, aber genauso in meinem Leben heute. Der Herr möchte bei mir heute „ankommen“. Angelus Silesius, deutscher Lyriker und Konvertit des 17. Jahrhunderts schreibt in seinem Gedicht: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in Dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Mit Weihnachten kommt die Hoffnung des Menschen nach Heil und Erlösung zum Ziel. Viele hundert Jahre hat das Volk Israel diese Ankunft sehnsuchtsvoll erwartet. „Gott send herab uns deinen Sohn, die Völker harren lange schon“, so singen wir im Adventslied. An Weihnachten dürfen wir immer wieder die Freude und Erleichterung über die Ankunft des Erlösers bewusst wahrnehmen.

Mit Weihnachten findet aber auch die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen seine Erfüllung, indem er sich zu uns herunterlässt, selber Mensch wird und das menschliche Leben mit uns teilt, kommt die Beziehung Gottes zum Menschen zu einer neuen, tiefen Einheit.

Gutes Essen, Geschenke und Lichterglanz – das alles gehört irgendwie zu Weihnachten dazu. Aber es IST nicht Weihnachten. Christus möchte bei mir ankommen. Seine Sehnsucht nach mir möchte (endlich) gestillt werden...

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Pfr. Erich Camenzind

„Denn wie es in den Tagen des Noah war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein. Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut assen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach (...), so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.“

Mt 24,37ff

EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE

2. Dez, 1. Adventssonntag	Lk 21,25-36
8. Dez, Mariä Empfängnis	Lk 1,26-38
9. Dez, 2. Adventssonntag	Lk 3,1-6
16. Dez, 3. Adventssonntag	Lk 3,10-18
23. Dez, 4. Adventssonntag	Lk 1,39-45
24. Dez, Heilig Abend	Mt 1,18-25
	oder Lk 2,1-14
25. Dez, Weihnachten	Lk 2,15-20
	oder Joh 1,1-18
30. Dez, Hl. Familie	Lk 2,41-52

AUS DER PFARREI

Aus unserer Pfarrei verstorben ist:



PIUS BETSCHART-TSCHÜMPERLIN, Jg. 50
 Landsgemeindestr. 11

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

AUSSENDUNG ST. NIKOLAUS

Bevor der Hl. Nikolaus die Familien in unserem Dorf besucht, freut er sich auf die Begegnung mit den Kindern und ihren Eltern/ Grosseltern.

Samstag, 1. Dez., 17 Uhr, Kirche

RORATE IM ADVENT

Die Ankunft des Herrn kommt unerwartet. Mitten in der Nacht erreicht die Botschaft der Engel die

Hirten auf dem Feld: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ Die wachsame Bereitschaft für die Ankunft Jesu drückt sich in der Messe zur frühen Morgenstunde aus. An folgenden Tagen feiern wir in der Pfarrei Roratessen:

- Dienstag, 11. Dezember, 07.00
- Sonntag, 16. Dezember, 06.00
anschl. Frühstück in der Achse
- Dienstag, 18. Dezember, 07.00

MUSIK UND GESANG IM ADVENT



Vorweihnachtliche Klänge und Gesänge begleiten uns durch die Sonntage im Advent:

1.Adventssonntag, 2. Dezember
 09.30 Uhr mit der Zithergruppe „Zauberklänge“.

2.Adventssonntag, 9. Dezember
 09.30 Uhr mit der Flötenspielform der Primarschule Rothenthurm.

3.Adventssonntag, 16. Dezember
 06.00 Uhr mit den „Zauberklängen“.

4.Adventssonntag, 23. Dezember
 mit Erika Fässler und dem Kinderchor Rothenthurm.

Ausserdem:

Sonntag, 9. Dezember
 Konzert Feldmusik, 16. 30 Uhr

Mittwoch, 12. Dezember
 Konzert Musikschule, 19 Uhr

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG



Nach der Hauptmesse vom **9. Dezember** sind die Kirchenbürger zur Versammlung mit anschliessendem Aperitif im Medienraum vom Primarschulhaus eingeladen.

KERZENVERKAUF MINIS

Die Ministranten haben Kerzen gestaltet, die sie nach den Messen vom 1. Adventssonntag verkaufen werden. Das Licht möge Sie durch die Adventszeit begleiten. Der Erlös kommt den Ministranten zu Gute.



CHLINI-CHILÄ VOR WEIHNACHTEN



Das Team Chlini Chilä“ hat wieder eine vorweihnachtliche Feier für unsere Jüngsten vorbereitet.

Samstag, 22. Dez., 17 Uhr, Kirchenkeller

FRIEDENSLICHT, 16. DEZ.



Das Friedenslicht wird in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und von dort in die ganze Welt gebracht. Das Licht von Weihnachten möge alle Menschen in ihren oft schwierigen und dunklen Situationen erreichen. Am 16. Dezember wird es auch an den Hauptstützpunkten der Schweiz empfangen und von dort aus in alle Regionen unseres Landes weitergetragen. Mit dem Schiff gelangt es u.a. auch von Luzern nach Brunnen, wo es unsere Erstkommunionkinder abholen und in unsere Pfarrei bringen. In der Kirche brennt das Friedenslicht während der ganzen Weihnachtszeit. Gerne können Sie es von hier zu sich nach Hause in ihre Familien bringen.

KINDERSEGNUNG

Jesus hat den Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.

Am Fest der unschuldigen Kinder,

sind alle Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Onkeln, Tanten, Gotti, Götti eingeladen zur kleinen Segensfeier in der Kirche.

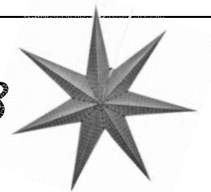
Freitag, 28. Dezember, 16.30 Uhr

SILVESTER / NEUJAHR

Zum Jahreswechsel bleibt die Kirche geöffnet für einen stillen Moment des Innehaltens. Ein Moment um zurückzublicken und vorauszublicken. Um Mitternacht feiern wir die Hl. Messe. Anschliessend sind Sie eingeladen im Pfarrhaus auf das neue Jahr anzustossen.

Mo, 31. Dez., 23.15 Uhr

WEIHNACHTEN 2018



VORBEREITUNG AUF DAS FEST

Wenn der Heiland wie vor zweitausend Jahren auf der Suche nach offenen Türen ist, klopft er auch bei mir an. Lassen wir ihn ankommen.

Beichtgelegenheit:

Dienstag, 20. Dez.	20.00 – 21.00
Mittwoch, 12. Dez.	14.30 – 15.30
Samstag, 22. Dez.	15.00 – 16.30

Bussfeiern:

Mittwoch, 12. Dez.	14.00 Uhr
Donnerstag, 20. Dez.	19.30 Uhr

MONTAG, 24. Dezember

17 Uhr, Kindermesse

Wir hören die Geschichte, wie ein kleines, unscheinbares Tierchen, an dem sich alle Leute störten, zum Beschützer des Jesuskindes wurde.

22.30 Uhr, Christmesse

Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Karl Kempter. Anschliessend lädt die Pfadi zu Punsch und Glühwein ein.

DIENSTAG, 25. Dezember

09.30 Uhr, Festgottesdienst

Banksprüche

24 Sprüche zieren die Seitenbänke unserer Pfarrkirche – als dezente Botschaft des Erbauers an die Gläubigen durch die Zeiten.

Heute:

„Eitelkeit, o Eitelkeit“ (Koh 1,2)

Der Prediger Kohelet im alten Bund erkennt die Eitelkeit des Menschen als törichtes Verhalten: „Welchen Vorteil hat der Mensch von all seinem Besitz, für den er sich anstrengt unter der Sonne?“ Alles Irdische ist vergänglich, wie ein Windhauch der vorüberzieht (die Einheitsübersetzung der Bibel übersetzt Eitelkeit mit „Windhauch“). Unter dem Bankspruch finden wir das Abbild eines Pfau, Symbol für die Eitelkeit, wenn er stolz sein buntes Gefieder präsentiert.

Stolz (Hochmut, Eitelkeit) ist gemäss der Lehre der Kirche die erste der sieben Hauptsünden. Der stolze Mensch erhebt sich über andere, in seiner gefährlichsten Ausprägung auch über Gott. Er verkennt die Wirklichkeit seines Lebens und verschliesst sich der heilmachenden Gnade. „Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.“ (Jak 4,6).

Im Weihnachtslied „Lobt Gott, ihr Christen“ aus dem 16. Jh. singen wir: „(Gott) entäussert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.“



Der Schöpfer aller Ding kommt als armseliges Kind zur Erde und weist damit alle Stolzen in die Schranken. Wer heute die Geburtskirche in Betlehem besuchen will, muss sich klein machen. Das Eingangsportal - das „Tor der Demut“ - ist nur gerade 1.25 m hoch. Nur wer selber wie ein Kind werden kann, vermag aufrecht die Schwelle zu überschreiten. Nur wer bereit ist, sich selber klein zu machen, gelangt zum Ort des Wunders.

